



Presseschau vom 16.08.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

abends/nachts:

Dan-news.info: Die Mitteilungen der ukrainischen Seite über eine angebliche Vorbereitung der Aufführung einer Parade von Gefangenen am 24. August entspricht nicht der Wirklichkeit und zeigt nur die Haltlosigkeit des Kiewer Regimes, erklärte heute das Verteidigungsministerium der DVR.

„Die Information über die Aufführung einer Parade am Unabhängigkeitstag der Ukraine in ukrainischen Massenmedien fällt aus dem Rahmen des Rationalen, es sieht aus wie eine Dummheit und billige Lüge. Es entsteht der Eindruck, dass Kiew seinen Staatsfeiertag zerstören und der ganzen ukrainischen Öffentlichkeit seine Nutzlosigkeit zeigen will“.

Auch der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin hat heute den Gerüchten über eine gefälschte Parade widersprochen und unterstrichen, dass die Autoren solcher Mitteilungen die Hilfe eines Psychiaters benötigen.

Zuvor war in ukrainischen Massenmedien die Mitteilung verbreitet worden, dass die Regierung der DVR angeblich am 24. August, am Unabhängigkeitstag der Ukraine, eine „Parade von Kriegsgefangenen“ unter Teilnahme verkleideter Milizangehöriger aufführen will.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen beschießen heute die frontnahen Ortschaften des Nowoasowskij-Bezirks im Süden der DVR, teilte der stellvertretende Leiter der Bezirksverwaltung Anatolij Janowskij mit.

„Ich befinde mich jetzt in Besymennoje, die Kanonade hat im Laufe des Tages nicht aufgehört. Explosionen sind in den Außenbezirken der Ortschaften Krasnoarmejskoje, Oktjabrskoje, Primorskoje zu hören“, sagte er.

Der Beschuss kommt aus Richtung Mariupol.

„Informationen über Opfer und Zerstörungen liegen noch nicht vor, aber es ist nicht möglich sich mit den Menschen in Verbindung zu setzen, aufgrund von Problemen mit der

Mobilfunkverbindung“, fügte Janowskij hinzu.

Nach seinen Worten verlassen die Einwohner der Dörfer, die unter Beschuss geraten sind, massenhaft ihre Häuser fahren in ruhigere Regionen der DVR.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute Abend den Artilleriebeschuss von Gorlowka wieder aufgenommen, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Im Moment wird die Stadt mit Artillerie beschossen. Nach vorläufigen Angaben wird mit schweren Waffen aus Richtung des Artjomowsk-Bezirks geschossen. Es sind Salven und Explosionen zu hören“, sagte ein Mitarbeiter des Bürgermeisteramts.

Der Gesprächspartner der Agentur unterstrich, dass es im Moment noch keine Informationen über Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung und über Zerstörungen gibt.

Dan-news.info: Vertreter des internationalen Motorradclubs „Nachtwölfe“ besuchten heute das Musik- und Poesiefestival „Großer Donbass“. Die Kolonne, die in der Hauptstadt der DVR eintraf, umfasste etwa 30 Motorradfahrer.

„Auf dem Weg nach Donezk hatten wir keine Probleme und es konnte auch keine geben“ sagte ein Vertreter der Minsker Abteilung der „Nachtwölfe“. „Das ist unser russisches Land und wir fahren hierhin, um unser russisches Volk zu unterstützen“.

Das Festival „Großer Donbass“ findet vom 13. bis 16. August in Donezk statt, heute fand auf dem Leninplatz die zentrale Veranstaltung statt, ein Galakonzert unter Teilnahme von Künstlern aus verschiedenen Ländern.

In der Motorradkolonne waren neben Gästen aus Weißrussland auch „Nachtwölfe“ aus Russland und der LVR. Nach den Worten der Biker selbst fährt die Kolonne weiter nach Lugansk, dann auf die Krim und kehrt am ‚Tag der Stadt‘, den die Hauptstadt der DVR am 29. August feiert, nach Donezk zurück.

Die Bewegung „Nachtwölfe“, die seit 1989 existiert, war einst der erste offiziell gegründete Motorradclub der UdSSR und hat zurzeit eine Menge von Gliederungen in den Regionen Russlands und im Ausland. Der Klub hat aktiv die Wiedervereinigung der Krim mit der RF und den Kampf des Donbass gegen das Kiewer Regime unterstützt, im Zusammenhang damit haben die westlichen Länder Sanktionen gegen die „Nachtwölfe“ verhängt. Die Abteilung des Clubs im Donbass hat ihre Basis in der LVR.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben bei den letzten Beschüssen von Gorlowka Artillerie des Kalibers 152mm verwendet, teilte der Leiter der Stadtverwaltung Roman Chramenkow mit.

„Wir sind gestern und heute Morgen mit sechs bis acht Geschossen des Kalibers 152mm im 88. Stadtteil (Zentrum der Stadt) beschossen worden. Es gibt Zerstörungen.“

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute das Dorf Spartak im Großraum von Donezk intensiv beschossen, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Von den ukrainischen Truppen wurden etwa 80 Geschosse auf die Ortschaft Spartak abgeschossen Die Verluste unter der Zivilbevölkerung und der Schaden an der zivilen Infrastruktur werden noch geklärt.

Das Verteidigungsministerium erläuterte, dass der Beschuss gegen 22:20 Uhr erfolgte.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben heute Abend intensiv Donezk und Makejewka beschossen, teilten die städtischen Behörden mit.

„Unter Beschuss sind die Bezirke Kujbyschewskij und Kiewskij. Es schießen 120mm-Granatwerfer. Informationen über Zerstörungen und Opfer werden noch eingeholt“, sagte der Bürgermeister von Donezk Igor Martynow.

Wie Einwohner von Donezk mitteilen, ist derzeit in verschiedenen Bezirken der Stadt laute

Kanonade zu hören.

Nach den Worten der Pressesekretärin des Bürgermeisteramts von Makejewka Anna Osinskaja wird Makejewka jetzt auch mit Granatwerfern beschossen.

„Vor einigen Stunden wurde Makejewka mit „Grad“-Systemen beschossen, jetzt sind die ukrainischen Streitkräfte auf Granatwerfer übergegangen. Die Kanonade ist in der ganzen Stadt zu hören. Informationen über Opfer und Zerstörungen werden noch eingeholt.“

Dan-news.info: Mindestens zwei zivile Einwohner wurden heute beim Beschuss von Donezk durch die ukrainischen Streitkräfte verletzt, teilte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks Iwan Prichodko mit.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben den Beschuss des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk eingestellt, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko mit.

„Die ukrainischen Streitkräfte haben den Beschuss eingestellt, bisher ist es im Bezirk ruhig. Wie lange diese Pause dauert, ist schwer zu sagen“, sagte er.

Prichodko bemerkte, dass nun Informationen über Zerstörungen und Opfer des heftigen Beschusses zusammengetragen werden.

„Es ist schon bekannt, dass das Krankenhaus in unserem Bezirk nicht von ukrainischen Geschossen getroffen wurde. Es lag abseits dieser Beschüsse“, sagte Prichodko.

Mindestens zwei zivile Einwohner wurden am letzten Abend beim Beschusses Kujbyschewskij-Bezirks verletzt.

Dan-news.info: Soziale Objekte des Petrowskij-Bezirks von Donezk sind nach vorläufigen Informationen abseits der Beschüsse der ukrainischen Truppen geblieben, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

„Wir können die Situation aufgrund der Beschüsse durch die ukrainischen Streitkräfte bisher nicht vollständig einschätzen. Nach vorläufigen Informationen blieben soziale Objekte wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten abseits der ukrainischen Geschosse. Umfassendere Informationen werden wir gegen Morgen haben“, sagte er.

Dan-news.info: Rettungskräfte und Feuerwehr arbeiten in den Bezirken Kirowskij und Petrowskij von Donezk, die in dieser Nacht unter heftigen Beschuss der ukrainischen Truppen geraten sind. Dies teilte die Stadtverwaltung der Hauptstadt mit.

„In der Folge von Beschüssen durch die ukrainischen Streitkräfte gibt es eine Menge Brände und Zerstörungen in den Bezirken Kirowskij und Petrowskij von Donezk. Zurzeit arbeiten dort Feuerwehr und Rettungskräfte. Genauere Information wird es später geben“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Dan-news.info: Das Dorf Primorskoje im Nowoasowskij-Bezirk im Süden der DVR wurde diese Nacht von ukrainischen Truppen beschossen, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Oleg Morgun mit.

„Vor etwa einer Stunde wurde Primorskoje beschossen, es gab sieben bis zehn Treffer. Ein Haus brannte, aber es konnte gelöscht werden. Außerdem wurde im Dorf eine Gasleitung zerstört.“

Nach den Worten Morguns gibt es keine Verletzten.

vormittags:

Voicesevas.ru: Der Beschuss von Donezk am 16.08.15

<iframe width="854" height="480" src="https://www.youtube.com/embed/sww7nvOaB7M" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/sww7nvOaB7M>

Dan-news.info: 1300 Menschen wurden seit Anfang des Jahres Opfer der ukrainischen Truppen in der DVR, erklärte der Apparat der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte.

„Seit Anfang 2015 starben 1287 Menschen, darunter 1088 Männer und 199 Frauen“, heißt es dort.

Der Apparat der Bevollmächtigten teilte mit Bezug auf Informationen des Zentrums für medizinische Notfallhilfe der DVR auch mit, dass seit dem 1. Januar in der Republik mehr als 1100 Menschen im Zuge von Kämpfen verletzt wurden.

Dan-news.info: „Die Summe des Schadens in der Straßenverkehrswirtschaft der Republik durch Beschüsse der ukrainischen Truppen ist in den letzten drei Wochen um 200 Mio. Griwna gestiegen. Die Gesamtsumme seit Beginn des bewaffneten Konflikts ist somit auf 4 Milliarden angestiegen“, erklärte das Transportministerium.

In verschiedenem Grad beschädigt wurden Straßen, Busbahnhöfe, Brücken, Haltestellen und andere Verkehrsobjekte.

Dan-news.info: Mindestens ein Mensch wurde durch den massiven Beschuss der Hauptstadt der DVR durch die ukrainischen Streitkräfte getötet und fünf verletzt, teilte der Pressedienst der Stadtverwaltung mit.

„In der Nacht vom 15. August und am Morgen des 16. August wurden die Bezirke Kujbyschewskij, Kirowskij und Petrowskij massiv durch die ukrainischen Streitkräfte beschossen. Im Kujbyschewskij-Bezirk wurden nach vorliegenden Daten zwei Menschen verletzt. In der Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk wurden zwei Menschen verletzt, im Kirowskij-Bezirk wurde ein Mensch verletzt, es gibt einen Toten.

Außerdem wurden zahlreiche Zerstörungen in den Bezirken der Stadt festgestellt. Im Kujbyschewskij-Bezirk wurden gegen 22:30 Uhr in der Folge von Explosionen Zerstörungen in der Wolchowskaja- und der Dekabristen-Straße festgestellt. Im Petrowskij-Bezirk wurden in der Folge direkter Treffer Zerstörungen in der Siedlung am Bergwerk „Trudowskaja“ auf der Meteoritnaja-Straße festgestellt – ein Haus wurde zerstört, in der Medizinskaja-Straße auch ein Haus, sowie zwei Häuser in der Siedlung am Tschljuskinzew-Bergwerk in der Melitopolskaja-Straße.

„In der Siedlung Staromichajlowka im Kirowskij-Bezirk wurde ein Haus durch einen direkten Treffer zerstört. In der Folge von Explosionen wurden 9 weitere Häuser zerstört“, fügte das Bürgermeisteramt hinzu. Außerdem litt der Kirowskij-Bezirk der Stadt – in der Folge eines direkten Treffers gab es Zerstörungen in einer Garagenkooperative der Siedlung Mirnyj, außerdem wurde ein Haus auf der Krasotschnaja-Straße beschädigt. In der Siedlung am Abakumow-Bergwerk gab es Treffer im Gebiet des städtischen Krankenhauses Nr. 25“, teilte die Stadtverwaltung mit.

News-front.info: Eine andere Sicht aus Kiew zu der Lage in der Ukraine (Video mit deutschen Untertiteln)

<iframe width="888" height="560" src="https://www.youtube.com/embed/sk8glzsrwmk" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/sk8glzsrwmk>

Dan-news.info: Ein Zivilist starb in der Folge des Beschusses von Telmanowo von Seiten der ukrainischen Truppen, teilte der Leiter des Bezirks Sergej Iwanow mit.

„Etwa gegen 00:30 Uhr begann der Gegner den Telmanowo-Bezirk zu beschießen. In der Folge der Beschüsse starb ein junger Mann“, sagte er.

Iwanow fügte hinzu, dass mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“ geschossen wurde, die meisten Geschosse explodierten im Zentrum der Stadt. „Sehr viele Häuser wurden in verschiedenem Maß beschädigt, vor allem im privaten Bereich.“ Teilweise wurde die Wasser- und Stromversorgung unterbrochen. „Das Wasser musste in einigen Bezirken der Stadt abgestellt werden, teilweise ist auch die Stromversorgung ausgefallen.“

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden neunmal das Regime der Feuereinstellung im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR verletzt, eine Einwohnerin wurde verletzt, teilte das Verteidigungsministerium der Republik mit.

Um 10:30 Uhr am 15. August wurde Wesjologorowka mit Antipanzergrenatzen beschossen.

Um 10:42 und um 11:35 Uhr wurde Kalinowka mit 120mm-Granatwerfern beschossen.

Um 12:35 Uhr wurde Wesjologorowka mit 120mm-Granatwerfern beschossen.

Von 15:10 bis 15:20 Uhr wurde die T-förmige Kreuzung bei Trjochisbjonka mit Panzerwaffen beschossen.

Um 21:30 Uhr wurde Michajlowka mit Artillerie des Kaliber 152mm und mit 120mm-Granatwerfern beschossen.

Um 21:35 Uhr wurden Kalinowo-Borschtschewatoje mit 82mm-Granatwerfern beschossen.

Um 21:40 Uhr wurden Wohngebiete von Solotje mit 120mm-Granatwerfern beschossen. In der Folge entstand ein Brand in einem Wohnhaus, eine Frau, Geburtsjahr 1951 wurde verletzt.

Um 21:50 Uhr wurde Kalinowo mit 120mm-Granatwerfern beschossen.

Um 23:15 Uhr wurde das Gebiet am Denkmal des Fürsten Igor bei Staniza Luganskaja mit Panzertechnik und Schusswaffen beschossen.

Um 23:20 Uhr wurde die Umgebung von Perwomajsk mit Panzerwaffen beschossen.

Um 00:20 Uhr wurde die ein Bereich in der Nähe von Staniza Luganskaja mit Granaten beschossen.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der Nacht massiv Gorlowka beschossen. In einigen Bezirken wurde die Strom- und Wasserversorgung unterbrochen, berichtete heute der Bürgermeister von Gorlowka Roman Chramenkow.

„Durch den nächtlichen Beschuss der ukrainischen Streitkräfte wurden in Gorlowka zwei Stromleitungen und eine Pumpstation beschädigt. Einige Stadtbezirke sind ohne Strom, Verletzte konnten wie durch ein Wunder vermieden werden“, sagte er.

Der Bürgermeister fügte auch hinzu, dass im Verlauf des nächtlichen Beschusses zwei Privathäuser in der Siedlung Sajzewo beschädigt wurden.

Die kommunalen Dienste haben schon mit der Reparatur der beschädigten Infrastruktur begonnen.

Dan-news.info: Die Situation im Donbass hat sich stark verschlechtert, die DVR befindet sich einen Schritt vom Beginn eines vollwertigen Kriegs entfernt, erklärte der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Einen solch massiven Beschuss der DVR hat es seit langem nicht gegeben. Eine der deutlichsten Provokationen der ukrainischen Streitkräfte in den letzten Monaten. Deswegen haben wir uns gestern einen Schritt vor der Wiederaufnahme eines vollwertigen Kriegs befunden“, sagte er.

Puschilin rief in diesem Zusammenhang die Garantenstaaten der Friedensvereinbarungen auf, sich dringend in die Situation einzubringen. „Ich rufe ein weiteres Mal die die Führer des normannischen Formats auf, sich unverzüglich einzumischen, sonst wird die Situation zur Führung von vollwertigen Kriegshandlungen führen“, unterstrich er.

De.sputniknews.com: Mitten in der Waffenruhe steht die ostukrainische Stadt Gorlowka auf dem Territorium der selbsterklärten Donezker Volksrepublik seit Tagen unter massivem Beschuss. Die Führung in Donezk ruft Deutschland und Frankreich auf, auf die Verletzung der Minsker Abkommen durch die ukrainische Armee zu reagieren.

Die Angriffe auf Gorlowka hatten in der Nacht zum Donnerstag begonnen und dauerten zumindest bis Sonntagmorgen an. Nach Behördenangaben wurde mindestens ein Zivilist getötet, viele weitere wurden verletzt.

Durch die Angriffe am Samstagabend wurden nach Behördenangaben sechs Umspannwerke und die Wasserklärstation beschädigt. Nach Angaben der Stadtverwaltung wurde Gorlowka von Dsjerschinsk und Artjomowsk aus beschossen. Diese beiden Städte westlich bzw. nördlich von Gorlowka stehen unter Kontrolle der ukrainischen Regierungsarmee. Auch die Millionenmetropole Donezk wurde in der Nacht zum Sonntag angegriffen. Die Behörden berichten von mindestens drei toten und sieben verletzten Zivilisten.

Die Beobachter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) haben bestätigt, dass Gorlowka zumindest in der Nacht zum 13. August wirklich „aus westlicher Richtung“ beschossen worden war.

Die Mission habe Schäden untersucht und sei zu dem Schluss gelangt, dass 120mm-Mörser im Einsatz gewesen seien, teilte Olga Skripowskaja, Leiterin des OSZE-Büros im Gebiet Donezk, am Samstagabend mit. Zugleich stellten die Beobachter fest, dass mehrere Waffen der ukrainischen Armee nicht mehr an den vereinbarten Rückzugsorten waren.

„Am Mittwoch haben wir entdeckt, dass elf Haubitzen und acht Grad-Raketenwerfer an einzelnen Konzentrierungsorten der Streitkräfte der Ukraine fehlten.“ Auf der Seite der Donezker Volksrepublik hätten sich sechs Panzerhaubitzen nicht an den Stationierungsorten aufgehalten.

Der Unterhändler der Donezker Volksrepublik Denis Puschilin rief Deutschland und Frankreich dazu auf, auf die wiederholte Verletzung der Minsker Abkommen durch Kiew zu reagieren. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, der französische Präsident Francois Hollande und der russische Staatschef Wladimir Putin hatten bei dem Abschluss der Minsker Friedensabkommen, die eine Waffenruhe und weitere Schritte zur Beendigung des Ukraine-Konflikts vorsehen, als Vermittler eine große Rolle gespielt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30382/98/303829819.jpg>

nachmittags:

Dan-news.info: Die Impfung von Einwohnern, darunter Kindern, läuft in der DVR unter Nutzung von Präparaten, die im Rahmen der humanitären Konvois des Zivilschutzministeriums in die DVR geliefert wurden. Dies teilte heute das Republikanische Zentrum für sanitär-epidemiologische Dienste mit.

„Impfstoffe werden in die medizinischen Einrichtungen der DVR nur über die humanitäre Hilfe aus der RF und internationale Organisationen geliefert. Derzeit gibt es in der Republik einen Vorrat an Impfstoffen, die es auf dem Territorium der Ukraine schon lang nicht mehr gibt.“

Der leitende Arzt des Zentrums Sergej Bondarenko teilte mit, dass derzeit in den Städten und Bezirken die Vorbereitung für die Grippeimpfung läuft. „Impfungen gegen Grippe werden sobald die Impfstoffe eingetroffen sind in den medizinischen Einrichtungen für Personen mit besonderen Risiken sowie für alle, die dies wünschen, durchgeführt“, sagte er.

Dan-news.info: Die Situation an der Kontaktlinie verschlechtert sich weiter, erklärte heute das Verteidigungsministerium der DVR.

„Seit dem 10. August hat sich die Zahl der Beschüsse von Wohngebieten von Donezk und der Republik wesentlich erhöht. Ziel der ukrainischen Truppen sind ausschließlich friedliche Bürger und Infrastrukturobjekte.“

Im Verteidigungsministerium wurde unterstrichen, dass allein heute nach den letzten Informationen „drei zivile Einwohner getötet wurden, 7 wurden verletzt, es wurden mindestens 30 Wohnhäuser beschädigt“.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben in der letzten Nacht mindestens 40 Grad-Geschosse auf Telmanowo abgeschossen, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„In der Nacht vom 15. auf den 16. August haben die ukrainischen Truppen das Feuer auf Telmanowo mit Mehrfachraketenwerfern Grad eröffnet. Insgesamt wurden 40 Geschosse abgeschossen.“

Nach den Informationen des Verteidigungsministeriums wurden in der Folge des Beschusses auf der Perwomajskaja-Straße ein Kindergarten, ein Geschäft und ein Wohnhaus beschädigt. Außerdem wurden durch Geschosse Wohnhäuser auf der Leninstraße und auf der Friedensstraße zerstört. Außerdem wurde ein Gebäude des medizinischen Notdienstes auf der Friedensstraße beschädigt.

„Der Artilleriebeschuss kam aus Richtung Nowoselowka Wtoraja“, sagte der Vertreter des Verteidigungsministeriums.

Dan-news.info: Das Republikanische Zentrum für medizinische Notfallhilfe ist zu hundert Prozent mit Medikamenten versorgt, teilte heute der leitende Arzt des Zentrums Alexandr Balandin mit.

„Wir sind dank der Verteilung und Lieferung von Medikamenten durch das Gesundheitsministerium der DVR und durch den Abschluss von Vereinbarungen über die Lieferung von Medikamenten vollständig mit Medikamenten versorgt“, sagte der leitende Arzt.

Balandin fügte hinzu, dass Notfallbrigaden mit Ausrüstung zur Leistung von Notfallhilfe an die Bevölkerung zu 70% im notwendigen Umfang ausgerüstet sind. Nach seinen Worten sie die letzten Käufe von Ausrüstungen in den Jahren 2010 bis 2013 durchgeführt worden.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben vor etwa einer Stunde mit Granatwerfern Wohnhäuser am Rand von Slawjanoserbsk beschossen, teilte der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Igor Jaschtschenko mit.

„Heute um 13:10 Uhr wurden die Außenbezirke von Slawjanoserbsk beschossen. Auf den Wohnsektor wurden mehr als 10 Granaten eines Kalibers von 82mm abgeschossen“, sagte er.

Nach seinen Worten werden Informationen über Zerstörungen und mögliche Verletzte noch geprüft.

„Mit ihren provokativen Beschüssen provozieren die ukrainischen Strafruppen die Abteilungen der Volksmiliz zur Erwidern, aber die Abteilungen der Volksmiliz haben den Befehl erhalten, das Feuer nicht zu eröffnen“, unterstrich Jaschtschenko.

Dan-news.info: „Während der Beschüsse von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte wurden auf das Territorium der Republik 120 reaktive und 129 Artilleriegeschosse der Kaliber 152 und 122mm abgeschossen. Der Gegner schoss auch 54 Panzergeschosse sowie 275 Granaten der Kalibers 82 und 120mm ab. Außerdem wurden kleinere Granatwerfer und Schusswaffen verwendet“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Das Ministerium fügte hinzu, dass die Gesamtzahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung „in den letzten 24 Stunden 49 beträgt“.

Beschossen wurden Donezk (die Bezirke Petrowskij, Kujbyschewskij, Kirowskij und das Gebiet des Flughafens), Jasinowataja, Gorlowka, Telmanowo, Spartak, Shabitschewo, Styla, Naberschnoje, Sachanka, Sajtschenko, Besymennoje, Pantelejmonowka, Signalnoje, Jasnoje, Primorskoje, Kominternowo, Oktjabrj, Oserjanowka, Nowaja Laspa und Jelenowka.

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

„Ich mache darauf aufmerksam, dass nach Informationen der Aufklärung der DVR die ukrainischen Spezialdienste die Durchführung einer Serie von Terrorakten auf ihrem Territorium am Vorabend oder am Unabhängigkeitstag der Ukraine planen, mit dem Ziel, die Führungen der jungen Republiken der von den Kiewer Behörden organisierten Diversionsakten zu beschuldigen“, sagte er.

Nach seinen Worten „sollen solche Handlungen die Rechtfertigung für einen Angriff der ukrainischen Truppen im Donbass bilden“.

„Indem sie ihre Kraftlosigkeit gegenüber den Befehlen der Kiewer Teufel zeigen, unterscheiden sich die ukrainischen Soldaten in der letzten Zeit in nichts mehr von Faschisten! Die Verwendung von Artillerie und Panzern in chaotischer Weise demonstriert das völlige Fehlen von militärischer Ausbildung in den in der „ATO“-Zone zusammengesammelten Kräften der Strafruppen, die entgegen jedem gesunden Denken unbarmherzig einfache Menschen beschießen“, sagte Basurin.

Als Ergebnis „starb in Gorlowka eine Frau, in Krasnoarmejskoje wurde eine Frau verletzt, im Kirowskij-Bezirk von Donezk starb ein Mensch, drei wurden verletzt, im Petrowskij-Bezirk starb eine Frau an ihren Verletzungen, im Kujbyschewskij-Bezirk wurden drei verletzt. Im Temanowo-Bezirk starb ein Zivilist an seinen Verletzungen, es starb auch ein Milizangehöriger.“

„Die Konzentration von Gruppierungen des Gegners in Bezirken, wo die grundlegenden Kräfte für einen Angriff konzentriert werden, geht weiter. So wurde von der Aufklärung der DVR die Verlagerung von 30 Grad-Systemen aus dem Bereich von Kramatorsk nach Süden festgestellt. Im Bereich von Nowgorodskoje wurde die Stationierung von fünf Artilleriegeschützen festgestellt. In Swobodnoje wurde die Ankunft von zwei Grad-Systemen bemerkt, außerdem wurden sechs „Giazint“-Systeme entdeckt. In Rybinskoje wurde die Ankunft eines „Grad“-Systems bemerkt und in Granitnoje wurde eine „Giazint“-Haubitze festgestellt“, zählte der stellvertretende Kommandeur auf.

Dan-news.info/rusvesna.su (Foto): Die Regierung der Ukraine bringt Gefangene aus dem Wolnjansker Gefängnis in den Donbass „um den Mobilisierungsplan zu erfüllen“, teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit Bezug auf die letzten Informationen der Aufklärung mit.

„Von der Aufklärung der Milizen der DVR wurde entdeckt, dass die Streitkräfte der Ukraine

begonnen haben, sich mit Gefangenen aus dem Wolnjansker Gefängnis (Wolnjansk, Oblast Saporoshe) aufzufüllen. Die Gefangenen werden zu jeweils 3-4 Personen auf die Abteilungen verteilt, um die Bildung einer „Landsmannschaft“ zu verhindern.“ Er fügte hinzu, dass für den Transport der Strafgefangenen in die „ATO“-Zone ein Konvoizug aus der Abteilung „Gepard“ (eine Wachabteilung für Gefängnisse) aus 30 Personen gebildet wurde.

„Das ukrainische Kommando berichtet über eine große Zahl an Freiwilligen, die es tatsächlich nicht gibt. Mit Gewalt jagt man unwillige Menschen zum Schlachten“, fasste das Verteidigungsministerium zusammen.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/zaklyuchennye_1.jpg

Dan-news.info: Der politische Rat der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respubika“ hat heute die Ergebnisse der Arbeit der Organisation im ersten Halbjahr 2015 dargelegt. Die Veranstaltung fand im Sitzungssaal des Volkssowjets im Haus der Regierung der DVR statt, teilte heute der Pressedienst des Parlaments mit.

Auf der Sitzung waren das Oberhaupt der DVR, der Vorsitzende von Donezkaja Respublika Alexandr Sachartschenko, der Sekretär des politischen Rats, der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin und der Leiter des Exekutivkomitees von Donezkaja Respublika, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin anwesend sowie Aktivisten der regierenden Kraft der Republik.

„Trotz der nicht endenden Kämpfe, der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte, der Transport-, Lebensmittel- und Wirtschaftsblockade, die von der Kiewer Regierung initiiert wurde, ist es der Republik gelungen, einen Prozess der Stabilisierung der Situation in der Ökonomie zu beginnen“, sagte Sachartschenko zu den Versammelten.

Nach den Worten des Oberhauptes der Republik sprechen davon die Daten der analytischen Dienste der ausführenden Organe sowie die Ergebnisse unabhängiger soziologischer Untersuchungen. „Es ist kaum möglich zu sagen, dass die Situation heute einfacher geworden ist – die Beschüsse gehen weiter, die Blockade und das Passierscheinregime wurden verschärft. Aber die Aktivisten von „Donezkaja Respublika“ überwinden Schwierigkeiten, gehen auf dem schwierigen Weg des Aufbaus eines neuen Staates, sie erfüllen verantwortlich die übernommenen Verpflichtungen“, unterstrich er.

Puschilin erklärte, dass Donezkaja Respublika die stärkste und einflussreichste politische Kraft der Republik geworden ist. „36460 Menschen sind Mitglieder der Bewegung geworden, die zu ganz unterschiedlichen Strukturen der Gesellschaft gehören. Arbeiter, Lehrer, Ärzte,

Abgeordnete, Minister, Vertreter anderer gesellschaftlicher Organisationen und von Gewerkschaften. Der mittlere Zuwachs unserer Bewegung pro Woche beträgt 1300. Derzeit hat sich der Anteil der Mitglieder von Donezkaja Respublika an der Bevölkerung der DVR verdreifacht“.

Zurzeit existieren nach den Worten Puschilins 39 örtliche Abteilungen in den Städten der Republik, es wurden 3593 Basiszellen gebildet.

Puschilin sagte, dass die gesellschaftliche Bewegung „unabhängig von der nationalen, sozialen und konfessionellen Zugehörigkeit“ ist.

De.sputniknews.com: Die Krim wollte bereits vor 20 Jahren ein Referendum über die Selbstbestimmung durchführen. Warum die Volksabstimmung damals nicht zustande kam, erzählt nun Juri Meschkow, der erste und letzte Präsident der Krim, der nach einem Jahr im Amt von der zentralen Regierung in Kiew abgesetzt worden war.

Meschkow war 1994 mit knapp 73 Prozent der Stimmen zum Krim-Präsidenten gewählt worden. Der studierte Jurist wollte Russisch zur Amtssprache machen, den Rubel als offizielle Währung einführen und kündigte ein Referendum über den Status der Region an. All die Reformen scheiterten am Widerstand Kiews. Meschkow wurde 1995 abgesetzt und vorübergehend verhaftet.

Die Regierung in Kiew habe schon damals mit allen Mitteln versucht, die Krim in Chaos zu stürzen, um eine Abtrennung der Halbinsel zu verhindern, erzählt Meschkow in einem Interview des russischen Senders Zvezda. Was nach seiner Absetzung auf der Krim passierte, nennt der 69-Jährige als eine „Besatzung“: Die ukrainische Regierung stationierte Truppen auf der Halbinsel, schuf das Amt des Krim-Präsidenten ab und transformierte die Republik Krim (seit 1992) zur Autonomen Republik Krim mit weniger Selbständigkeiten. Meschkow musste aus seiner Heimat Krim fliehen und durfte erst nach dem Beitritt der Halbinsel zu Russland im März 2014 zurückkehren.

Die Krim hatte seit 1783 zu Russland gehört, bevor der sowjetische Staatschef Nikita Chruschtschow 1954 die Halbinsel symbolisch von der Russischen Sowjetrepublik an die Ukrainische Sowjetrepublik – beide im Bestand der Sowjetunion – „schenkte“. Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Dezember 1991 blieb die von Russen dominierte Krim automatisch in der Ukraine.

In den Folgejahren kam es auf der Krim immer wieder zu Protesten gegen den Kurs der Regierung zur Annäherung an die USA und die Nato. So wurden Matrosen der US-Fregatte "Dallas", die im September 2008 Sewastopol besuchte, von der Bevölkerung daran gehindert, das Schiff zu verlassen. Zwei Monate später konnte die USS Mount Whitney wegen Protesten erst im zweiten Anlauf in Sewastopol anlegen.

Am 16. März 2014 stimmte die Krim-Bevölkerung in einem Referendum mehrheitlich für eine Abspaltung von der Ukraine und für eine Wiedervereinigung mit der Russischen Föderation. Zwei Tage später unterzeichneten der russische Präsident Wladimir Putin und die Regierung der Krim einen Vertrag über die Aufnahme dieser ukrainischen Schwarzmeerhalbinsel und der Stadt Sewastopol in die Russische Föderation. Der Anlass für das Referendum war der Februar-Umsturz in Kiew, bei dem die Opposition Präsident Viktor Janukowitsch entmachtet und eine von Nationalisten geprägte Regierung gestellt hatte. Die Regierung in Kiew betrachtet die Krim noch immer als ihr Gebiet.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30261/64/302616433.jpg>

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben zum zweiten Mal heute die Stadt Slawjanoserbsk beschossen sowie das Dorf Obosnoje, teilte der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Igor Jaschtschenko mit:

„Heute um 16:42 Uhr wurde die T-förmige Kreuzung im Dorf Obosnoje beschossen. Es wurden etwa 20 Granaten des Kalibers 82mm abgeschossen. Und um 16:30 Uhr erfolgte auch ein Granatbeschuss auf die Außenbezirke von Slawjanoserbsk. Dorthin gelangten 16 Granaten des Kalibers 82mm“, sagte er.

Nach den Worten Jaschtschenkos geht der Beschuss derzeit noch weiter, deshalb ist es nicht möglich, Informationen über Zerstörungen und mögliche Verletzte weiterzugeben.

De.sputniknews.com: Die russische Justiz wirft dem ukrainischen Militär vor, gegen die Regierungsgegner im Donezbecken Phosphormunition einzusetzen. Phosphormunition führt zu nur schwer heilbaren Brandverletzungen und wird deshalb international geächtet.

„Wir haben Bodenproben analysiert und sind zu dem Schluss gelangt, dass die ukrainischen Truppen Phosphorbomben, moderne Analoga von Phosphorbomben einsetzen“, sagte Wladimir Markin, Sprecher des russischen Ermittlungskomitees am Samstagabend im russischen Fernsehen. Die Behörde habe die Bodenproben, sowie Splitter von Projektilen von den Flüchtlingen bekommen, die vor den ukrainischen Truppen nach Russland geflohen sind. „Wir haben rund 150 komplizierte Untersuchungen durchgeführt: explosionstechnische, chemische und andere, und Beweise gesammelt“, sagte Markin.

abends:

Dan-news.info: Die Donezker Seite hat der OSZE drei Schritte zur Senkung der Spannung in der Region im Licht der zunehmenden Beschüsse der ukrainischen Streitkräfte vorgeschlagen. Dies erklärte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschlin.

„Wir haben mit der OSZE über drei Punkte gesprochen, deren Erfüllung sie jetzt mit ihrer Führung erörtern. Das erste ist eine Überprüfung des Abzugs von Technik eines Kalibers über 120mm, weil unser Territorium jetzt mit „Grad“-Systemen beschossen wird. Ein zweiter Schritt – die Feststellung von Beschüssen während der Nacht, das heißt Fahrten an die Orte, die Feststellung sowohl von Seiten der OSZE-Mission als auch vom Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und Einfluss im operativen Regime, im Regime von Telefonanrufen bezüglich einer Feuereinstellung. Und ein dritter Schritt – die Intensivierung

der Unterzeichnung eines Dokuments zum Abzug von Technik eines Kalibers unter 100mm“, sagte er.

Nach seinen Worten „tut die DVR alles ihr Mögliche, um die Erfüllung dieser Maßnahmen vorzubereiten“

Rusvesna.su: Das Kommando der „ATO“ hat bis zum 16. August drei starke Gruppierungen von Kampfseinheiten an der Demarkationslinie aufgebaut. Dies sagte heute der Sprecher des Verteidigungsministeriums der DVR Eduard Basurin gegenüber Journalisten.

„Im Sektor ‚C‘ beträgt die Truppenstärke des Gegners 22 Bataillone. Dazu gehören bis zu 130 Panzer, 950 Einheiten gepanzerter Fahrzeuge, bis zu 290 Feldartilleriegeschütze und Granatwerfer sowie bis zu 35 Raketenwerfersysteme.“, berichtete er

Im Sektor ‚B‘ verfügen die feindlichen Truppen nach seinen Worten über bis zu 26 Bataillone.

„Zu ihnen gehören: Bis zu 230 Kampfpanzer, 850 gepanzerte Fahrzeuge, bis zu 360 Einheiten Artilleriegeschütze und Granatwerfer und bis zu 75 Mehrfachraketenwerfer“.

Im Bereich ‚M‘ besteht die gegnerische Gruppierung aus 20 Bataillonen und umfasst bis zu 75 Panzer, 545 gepanzerte Fahrzeuge, bis zu 180 Artilleriegeschütze und Granatwerfer sowie 22 Mehrfachraketenwerfer.

„Im Laufe des Tages wurde eine erhöhte Aktivität der ukrainischen Truppen beim Verstoß gegen die Minsker Vereinbarungen, die die ukrainische Seite selbst unterschrieben hat, durch den Einsatz von Waffen vom Kaliber über 100mm beobachtet“, betonte Basurin.

...

Nach den Worten Basurins zeuge die Konzentration solcher Zahl an vom Minsker Abkommen untersagten Ausrüstungen an der Berührungslinie von der direkten Vorbereitung einer neuen Phase der groß angelegter Kämpfe durch Kiew.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/vsu_257.jpg

Rusvesna.su: Der Leiter der DVR Alexander Sachartschenko erklärte heute während einer Tagung des politischen Rates der Bewegung „Donezkaja Respublika“, dass die Lage an der Front die Bereitschaft des Gegners zeige, in die Offensive zu gehen.

„Im Moment stehen uns an der Frontlinie 82 Bataillone taktischer Truppen gegenüber, in einer zahlenmäßigen Gesamtstärke von etwa 65.000 Mann.

Die vorderen Einheiten sind in Angriffsformation aufgestellt, deshalb ist nicht zu erwarten, dass es friedlich ausgehen wird.

Die Minsker Vereinbarungen sind gescheitert. Wir haben gemeinsam eine Menge Arbeit vor

uns: wir müssen siegen, wir müssen einen Staat aufbauen und wir müssen das Leben der Menschen würdig gestalten. Setzen wir unsere Arbeit fort“, sagte der Leiter der Republik. Zu ergänzen ist, dass Sachartschenko nach einiger Zeit des Tragens von Zivilkleidung wieder in Uniform auftrat.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/zaharchenko2_0.jpg

Lug-info.com: Fernsehsendung „Stunde des Oberhauptes“ mit dem Republikoberhaupt Igor Plotnizkij:

„Die Frage einer Rückkehr in die Ukraine, dies ist vor allem eine Frage, die die Einwohner der Republik entscheiden müssen“, erklärte Plotnizkij. „Wenn eine solche Frage sich stellen sollte, werden wir ein Referendum durchführen und die Meinung des Volkes erfahren“, sagte Plotnizkij auf die Frage einer Einwohnerin der Republik, die wissen wollte, ob das Lugansker Gebiet in die Ukraine zurückkehrt oder nicht.

Die LVR ist entschlossen, den Konflikt mit Kiew auf friedlichem Weg zu lösen und dafür alle vorhandenen politischen und diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen. In der Republik hat man nicht vor „die Probleme in diesem Fall mit unserem Blut zu lösen“.

„Solange es die Möglichkeit gibt, es mit Tinte zu lösen, werden wir das tun“, fügte er hinzu. Die Republik hat die Möglichkeit, die Preise für den öffentlichen Transport auf dem jetzigen Niveau zu halten.

„Wir haben eine gute Grundlage dies zu tun, um die Preise für Fahrten im öffentlichen Transport auf dem jetzigen Niveau zu halten“, sagte Plotnizkij.

Nach seinen Worten steht die Unterzeichnung eines großen Vertrags über die Lieferung von Treibstoff aus der RF bevor.

„Wenn wir ihn unterzeichnen heißt das, die Treibstoffpreise werden entsprechend sein und wir können die Preise halten. Wenn nicht heißt es, wir werden andere Wege zu Lösung der Frage suchen“, unterstrich er.

Der Kurs der Griwna zum Rubel bleibt im Verhältnis 1:2 unverändert bis September. „Ich denke bis September bleibt der Kurs 1:2, weiter sehen wir, was der Ministerrat sagt. Das Budget, die Sozialzahlungen, die Renten laufen auf der Grundlage eines festen Kurses. Und das ist der Kurs 1:2. Und wenn wir davon abgingen, gäbe es einen Bruch bei den Zahlungen. Es würde dann nicht normal funktionieren. Aber das heißt nicht, dass dieser Kurs dauerhaft sein wird“, sagte Plotnizkij. Der Ministerrat erörtert derzeit alle Varianten.